



Luzerner
Kantonalbank

Der Schweiz droht ein Zollgewitter

Brian Mandt, Chefökonom
Luzern, 06. August 2025

Trump droht Schweiz mit einem 39 %-Zollsatz

- US-Präsident Donald Trump droht einer Reihe von Ländern mit neuen Einfuhrzollsätzen. Diese sollen ab dem 7. August gelten.
- Auf Importe in die USA mit Ursprung Schweiz könnte ein Zusatzzoll von 39 % erhoben werden.
- Der Zusatzzoll gilt zusätzlich zu den bestehenden Zöllen und würde den aktuellen Basiszollsatz von 10 % ersetzen.
- Waren, die bis zum Einführungszeitpunkt der Zölle auf dem finalen Transportmittel verladen oder sich im Transit befinden und vor dem 5. Oktober 2025 in Verkehr gebracht werden, sind von den Zöllen ausgenommen.
- Zusatzzölle für Stahl und Aluminiumprodukte, Kupferhalbfabrikate und kupferintensive Derivate sowie auf Autos und Autoteile bleiben bestehen.
- Ausnahmen gelten weiterhin u.a. für Halbleiter, bestimmte Elektronikgeräte sowie Pharma- und Chemieprodukte.

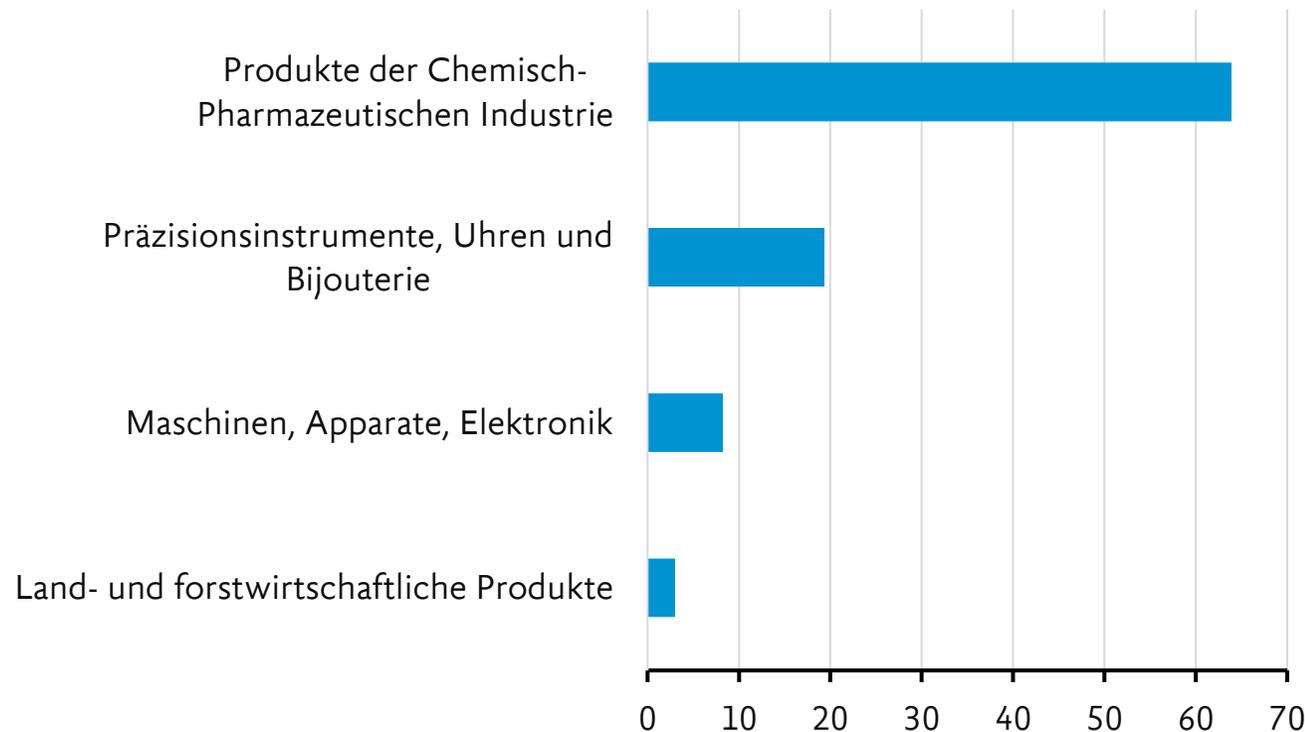
Was würde das für die Schweiz bedeuten?

- Klar ist:
 - Würden die USA den Basiszoll von 10 % auf 39 % anheben, würde das die Schweizer Warenexporte in die USA beeinträchtigen.
 - Zudem kämpfen die Schweizer Exporteure mit der Aufwertung des Franken. Zum US-Dollar wertete der Franken seit Jahresanfang um 11 % auf.
- Aber:
 - Die USA sind ein wichtiger Handelspartner. Europa ist jedoch nach wie vor die weitaus wichtigste Exportdestination für die Schweiz.
 - Gut 60 % der Schweizer Warenexporte in die USA sind chemisch-pharmazeutische Produkte. Diese sind - noch - von den Zollexzessen Donald Trumps ausgenommen.
 - Die Schweiz profitiert zudem von einer hohen Dichte an Nischenherstellern im Verarbeitenden Gewerbe. Diese Unternehmen können mit höheren Zöllen besser umgehen als Hersteller von Gütern, die sich durch billigere Produkte substituieren lassen.
 - Wichtiger Wachstumsmotor der Schweizer Wirtschaft war bis zuletzt der private Konsum sowie der Dienstleistungssektor. Diese eher auf die Binnenwirtschaft ausgerichteten Sektoren dürften auch in den nächsten Monaten eine wichtige Wachstumstütze bleiben.
- Fazit:
 - Ein Zollsatz von 39 % wird die Schweizer Exportindustrie beeinträchtigen. Die Gesamtwirtschaft dürfte damit langsamer wachsen. Doch von einer drohenden Rezession kann wegen einer weiterhin robusten Binnennachfrage keine Rede sein.

Welche Güter exportiert die Schweiz in die USA?

Exporte in % der gesamten Schweizer Güterexporte in die
USA, 2024

(ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände und
Antiquitäten)

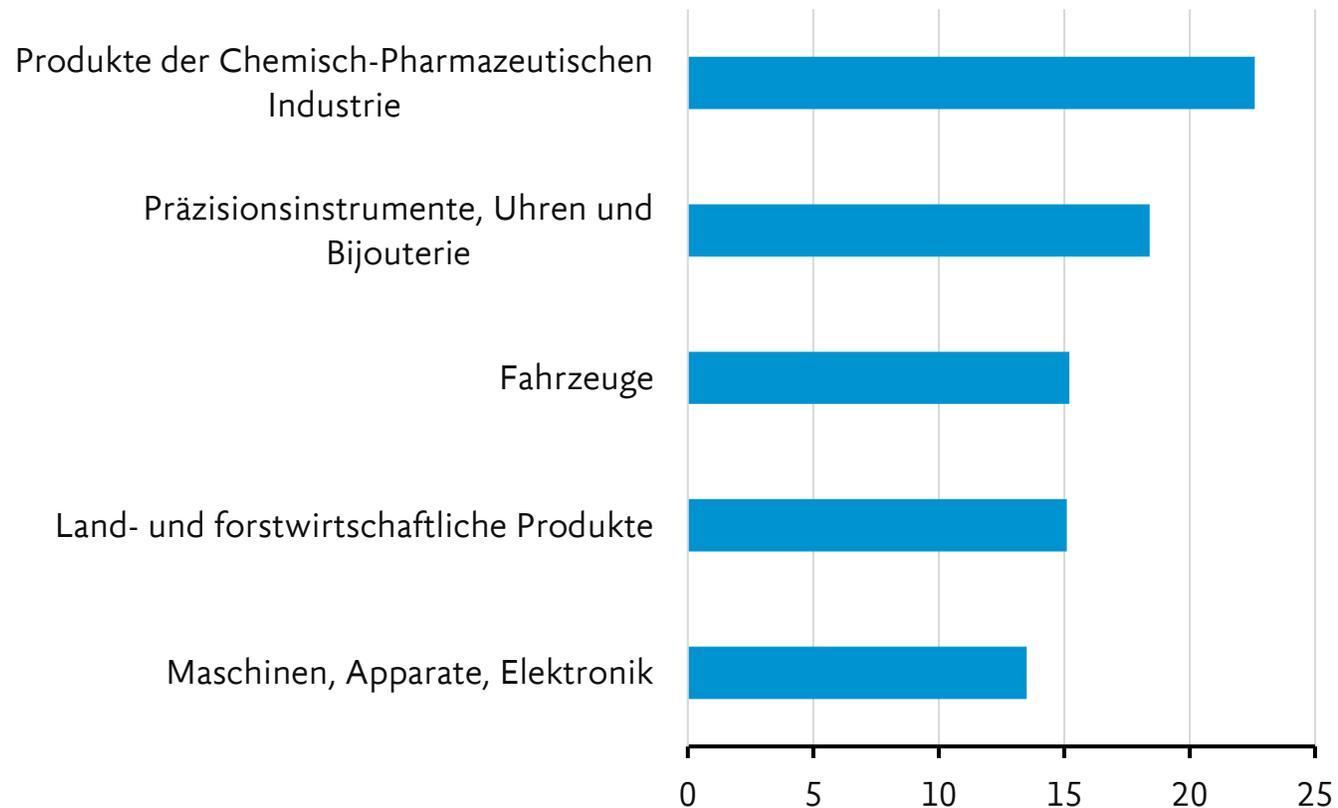


- Die USA sind das wichtigste Exportland für die Schweiz.
- 18.6 % aller Schweizer Warenexporte gingen 2024 in die USA.
- Die wichtigste Exportregion bleibt aber Europa mit knapp 56 %.
- Die Exporte in die USA konzentrieren sich auf wenige Produkte.
- Die vier Wichtigsten machen fast 95 % an den gesamten Warenexporten in die USA aus.
- Chemisch-pharmazeutische Güter sind dabei mit knapp 64 % die wichtigsten Exportgüter.

Quellen: Luzerner Kantonalbank, BAZG

Wie stark sind die Schweizer Sektoren betroffen?

US-Exporte in % der weltweiten Exporte im jeweiligen Sektor, 2024

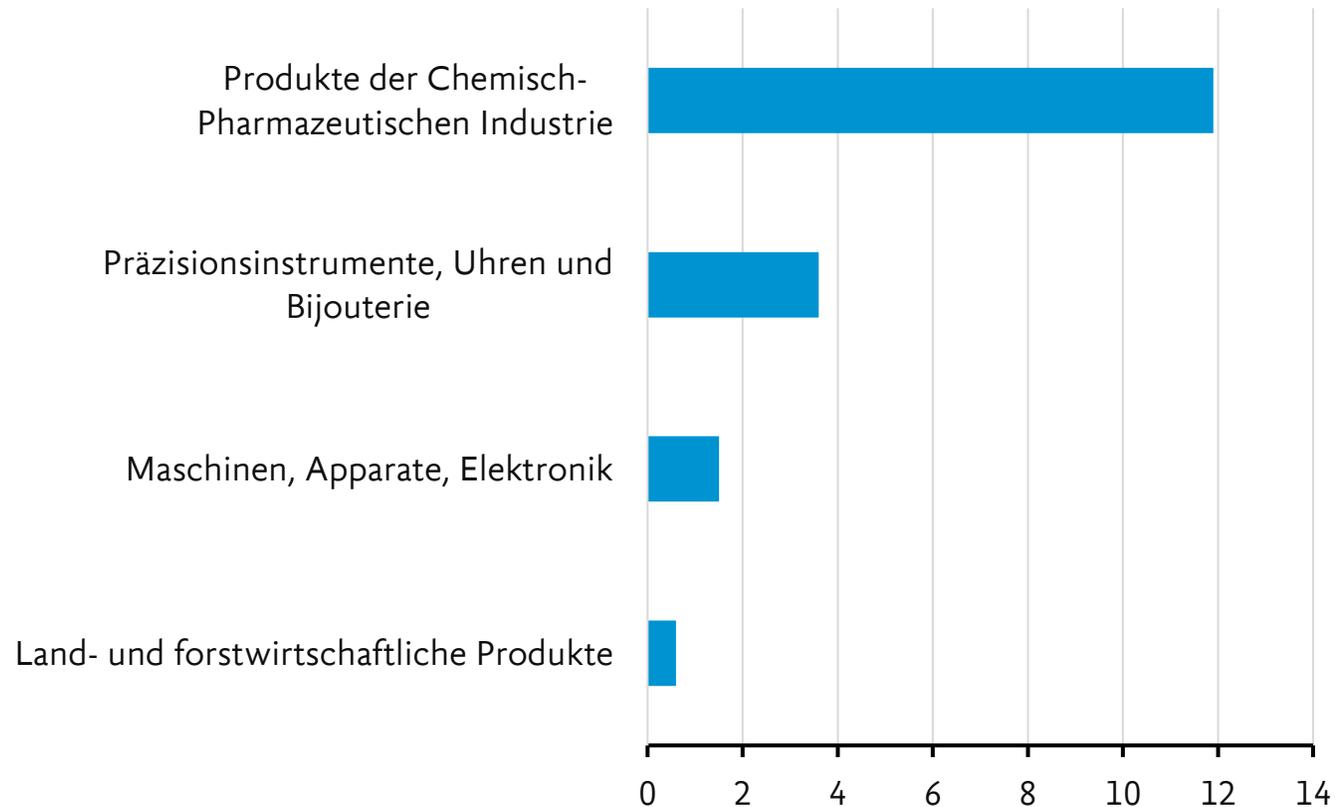


- Pharmazeutische Produkte unterliegen aktuell weder dem Mindestzollsatz von 10 % noch dem angedrohten reziproken Zollsatz von 39 %. Der Sektor kann also etwas aufatmen, denn die Exporte in die USA machen knapp 23 % der weltweiten pharmazeutischen Exporte aus.
- Präzisionsinstrumente- und Uhrenexporte gehören auch zur Gruppe der Top 5 Schweizer Produkte in die USA. Innerhalb dieses Sektors beträgt der Anteil der US-Exporte gut 18 %.
- Ein Rückgang der US-Nachfrage beispielsweise in Folge höherer Zölle würde den pharmazeutischen Sektor der Schweiz damit härter treffen als andere Branchen der Schweiz.

Quellen: Luzerner Kantonalbank, BAZG

Was heisst das für die gesamten Schweizer Exporte?

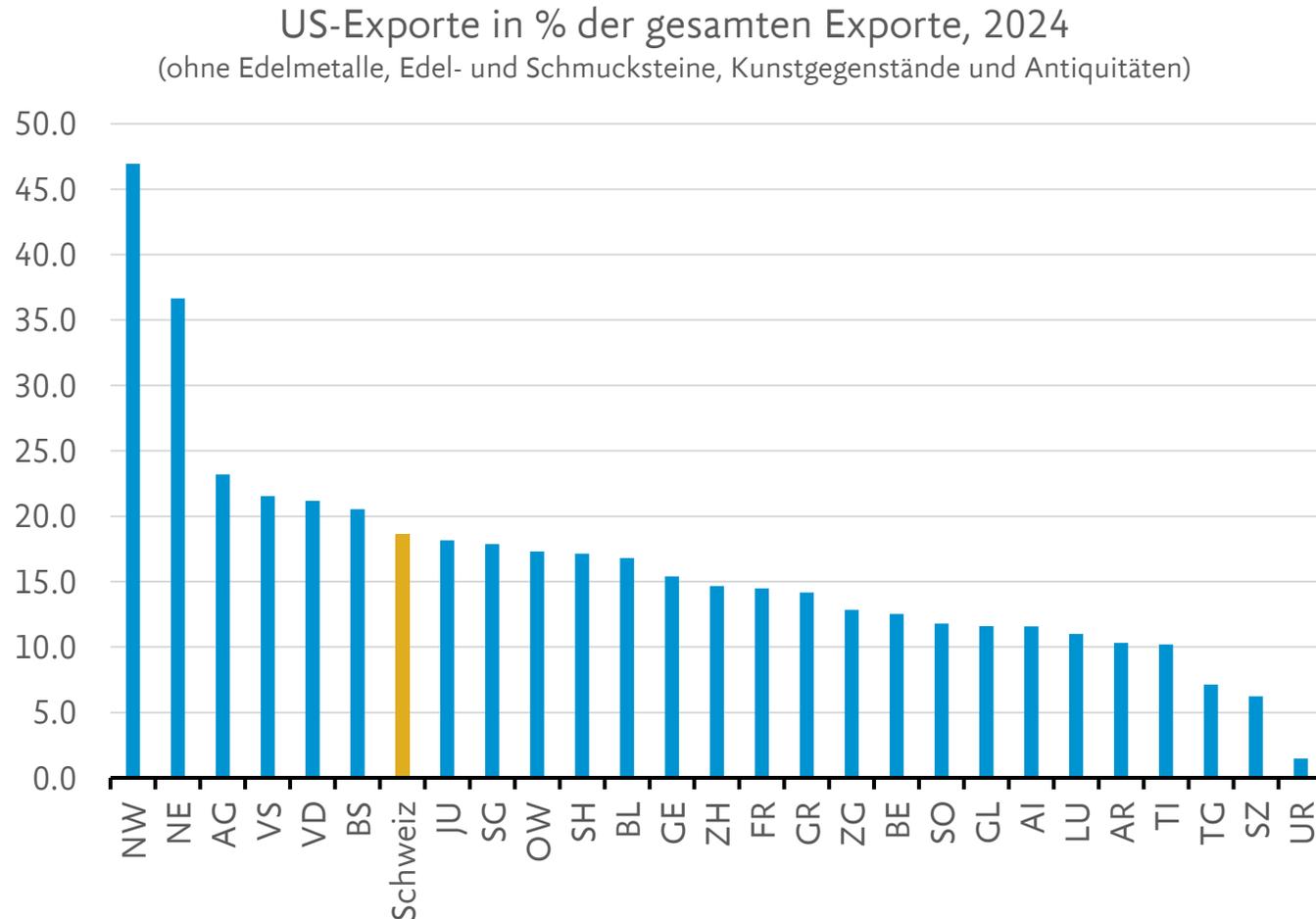
Exporte in die USA in % der weltweiten Schweizer Güterexporte, 2024



- Setzt man die sektoralen Exporte der Schweiz in die USA ins Verhältnis zu den weltweiten Schweizer Güterexporten, zeigt sich, dass der chemisch-pharmazeutische Sektor mit knapp 12 % weiterhin eine signifikante Bedeutung für die gesamten Schweizer Exporte hat.
- Die US-Exporte der anderen Sektoren wie Uhren, Maschinen und landwirtschaftliche Produkte haben jedoch für sich betrachtet einen deutlichen geringeren Anteil an den globalen Schweizer Warenexporten.

Quellen: Luzerner Kantonalbank, BAZG

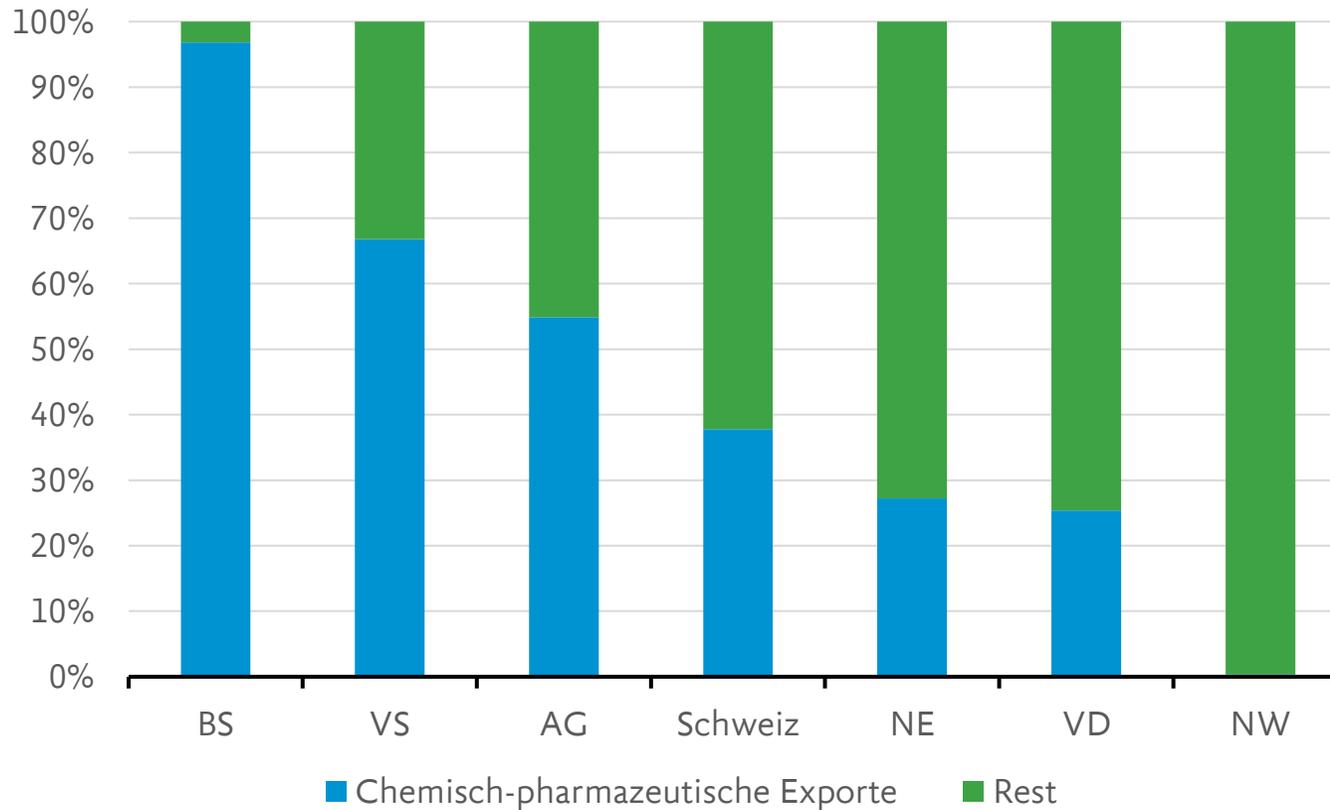
Wie stark sind die Kantone von US-Exporten abhängig?



- Die Kantone sind unterschiedlich stark mit den USA verflochten.
- Nidwalden exportierte 2024 knapp 47 % seiner Waren in die USA. Die Abhängigkeit von den USA ist also hoch und der Kanton steht damit auf Platz 1.
- Anders sieht es im Kanton Uri aus. Dort betrug der Anteil der US-Exporte an den gesamten Güterexporten 2024 1.5 %.
- Der Kanton Luzern exportierte 2024 11 % seiner Güter in die USA. Rund 71 % wurden nach Europa ausgeführt.
- Sechs Kantone haben eine Exportquote von mehr als 20 % in die USA.
- Aber Achtung! Es kommt auf den Warenmix an!

Wie stark sind diese sechs Kantone betroffen?

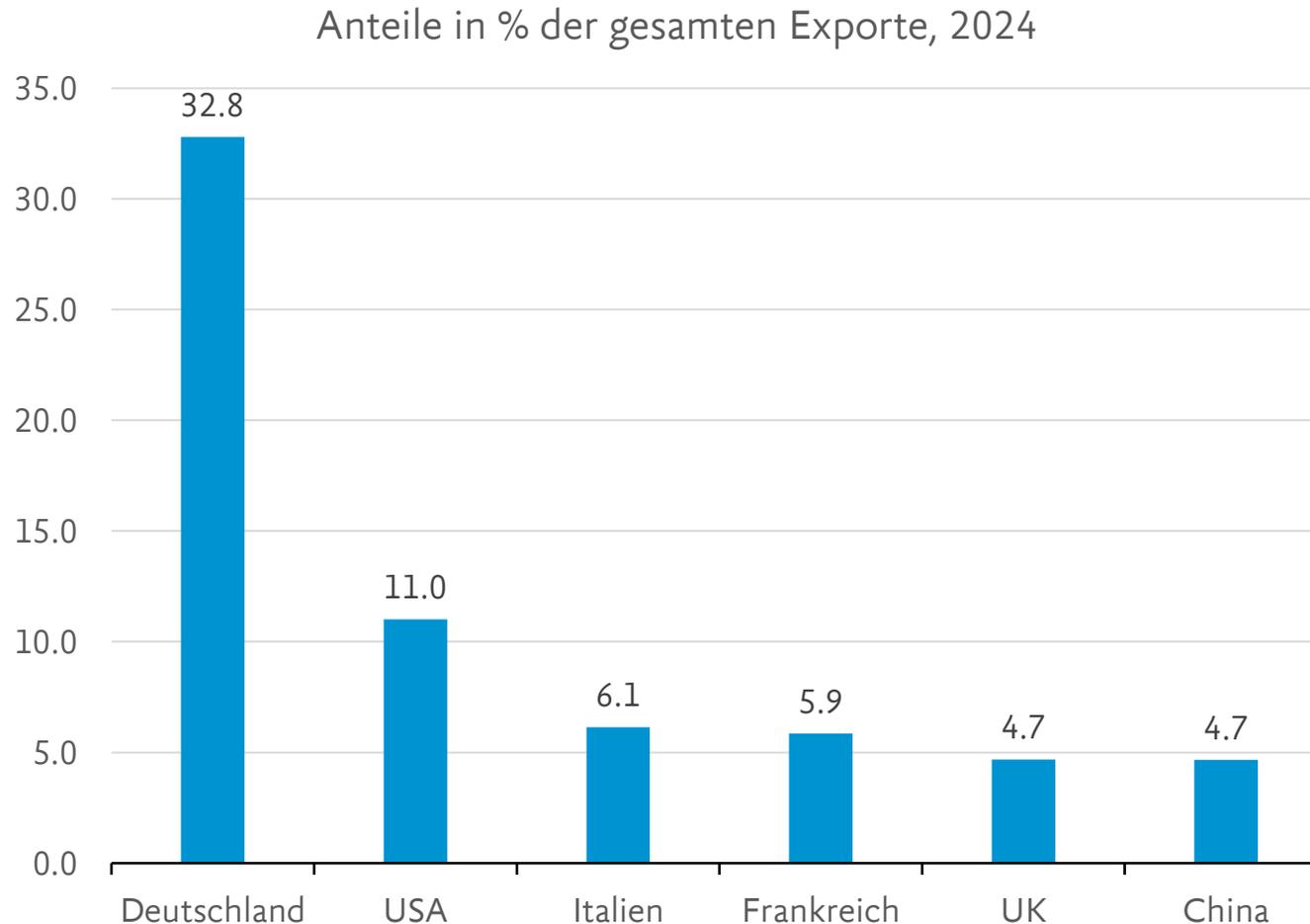
In % der gesamten Güterexporte im Kanton bzw. der Schweiz, 2024



- Trotz Exportquoten von über 20 % sind diese Kantone unterschiedlich stark von dem angedrohten Zollsatz von 39 % betroffen. Das liegt am Warenmix.
- So sind chemisch-pharmazeutische Güter sowie Halbleiter und bestimmte Elektronikgeräte von den Strafzöllen - bislang jedenfalls - ausgenommen.
- Basel-Stadt exportierte 2024 zu fast 97 % chemisch-pharmazeutische Güter in die Welt. Diese Güter unterliegen nicht dem aktuell gültigen Basiszoll von 10 %.
- Kritischer stellt sich es für den Kanton Nidwalden dar. Chemisch-pharmazeutische Güter machen lediglich 0.4 % der gesamten Güterexporte aus. Dort werden zu gut 85 % Flugzeuge in die Welt exportiert, die demnächst einem Zollsatz von 39 % unterliegen könnten.

Quellen: Luzerner Kantonalbank, BAZG

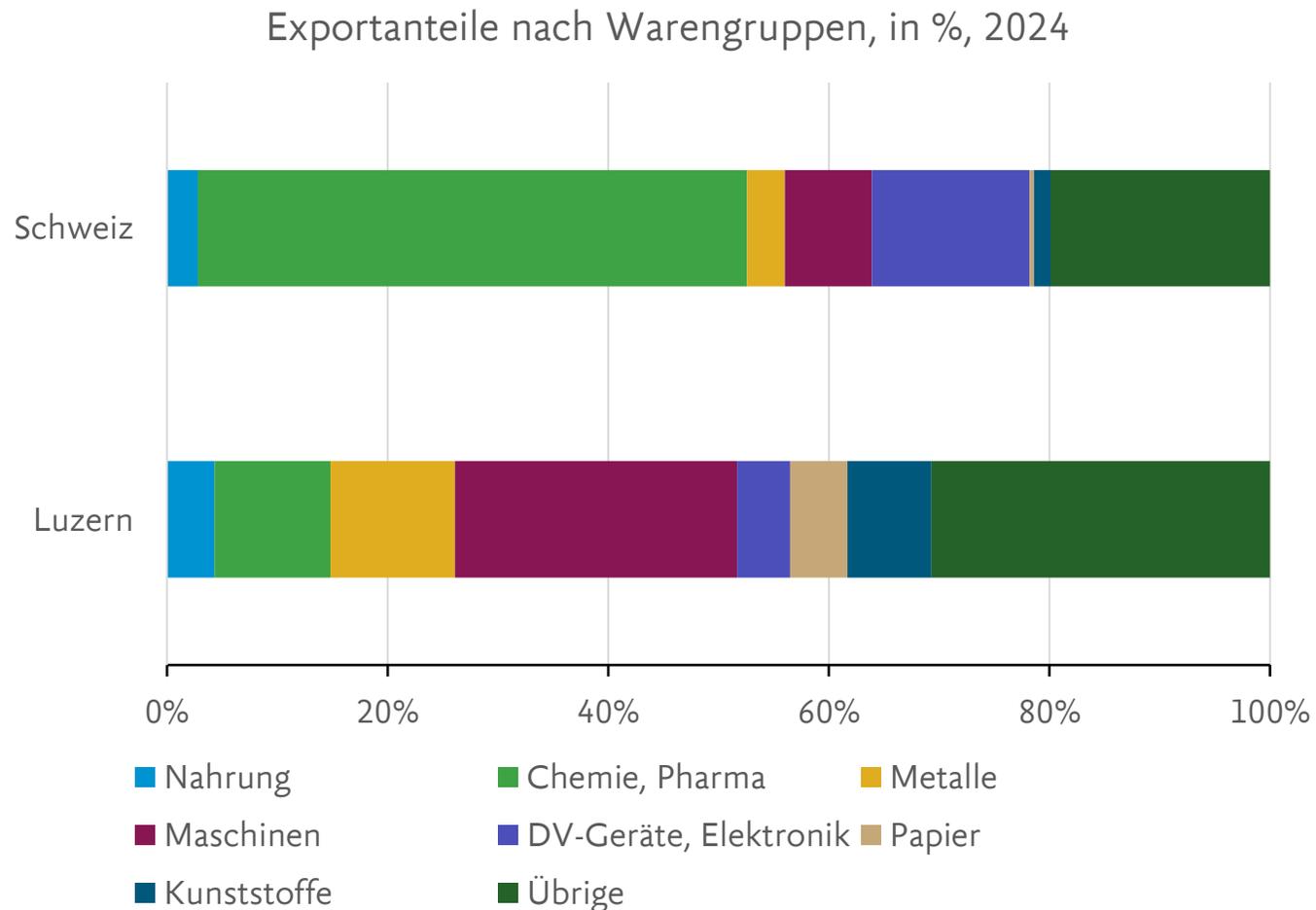
Und wie sieht es im Kanton Luzern aus?



- Regional fokussiert die Exportwirtschaft des Kantons Luzern auf Europa.
- Rund 71 % der im Kanton produzierten Waren werden nach Europa ausgeführt. Innerhalb Europas ist Deutschland mit einem Anteil von knapp 33 % an den gesamten Güterexporten der wichtigste Absatzmarkt.
- Die USA sind mit 11 % der zweitwichtigste Handelspartner.
- Direkt ist die Exportwirtschaft im Kanton Luzern also weniger stark von der verschärften Handelspolitik der US-Administration betroffen als andere Kantone. Da jedoch auch andere Länder von den US-Zöllen betroffen sind, kann das die Luzerner Exportbetriebe indirekt beeinträchtigen.

Quellen: Luzerner Kantonalbank, BFS

Luzern mit breit basierter Exportstruktur



- Der Kanton Luzern punktet mit einer breit basierten Exportstruktur. Eine der wichtigsten Warengruppen sind dabei Maschinen, deren Anteil 25.6 % an den gesamten Luzerner Warenausfuhren ausmacht. Diese würden von einem Strafzoll von 39 % aber hart getroffen.
- Bei den Maschinenexporten hängt viel davon, ob es sich beispielsweise um komplementäre Güter oder sogar Nischenprodukte handelt. In beiden Fällen sind die US-Importeure auf diese Produkte angewiesen und können sie nicht oder nur schlecht durch billigere Importe substituieren.
- Der Anteil chemisch-pharmazeutischer Güter an den gesamten Exporten des Kantons Luzern beträgt dagegen nur 10.5 % und liegt damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Quellen: Luzerner Kantonalbank, Lustat

Weitere Publikationen

[↗ Zinsprognose Schweiz](#)

[↗ Anlagepolitik](#)

[↗ Konjunkturanalyse](#)

[↗ Investment Office News](#)

[↗ Finanzthema der Woche](#)

Disclaimer

Die in dieser Publikation verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank (LUKB) als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.

© 2025 Luzerner Kantonalbank.